

Orientierungswoche Wintersemester 88

Tutorenpapier zur Veranstaltung zur akademischen Selbstverwaltung

Material:

- Gesetzestexte (für die Tutoren gibt's die während der Tutorenschulung)
- Brief (siehe unten)
- eine Wahlbeteiligungs-Statistik

Zeit: Mittwoch 9.50 bis etwa 12.00

Ziele der Veranstaltung:

- die Erstsemester sollen den Aufbau der akademischen Selbstverwaltung kennenlernen
- sie sollen mit den Möglichkeiten der studentischen Einflußnahme innerhalb dieses Systems vertraut gemacht werden
- bei den Erstsemestern soll ansatzweise ein Bewußtsein erzeugt werden, daß studentische Beteiligung an der Hochschulpolitik für sie persönlich wichtig ist
- eine möglicherweise vorhandene Scheu vor Professoren und Assistenten soll abgebaut werden.

Grober Ablauf:

Es ist nötig, daß die geplanten Zeiten möglichst genau eingehalten werden.

1. Teil (9.50): Aufteilung und Einleitung
Anfangs treffen sich je zwei Tutorengruppen in einem Raum, wo ihnen kurz die Ziele der Veranstaltung (siehe oben) erläutert werden. Der Einfachheit halber seien das die Gruppen mit den Nummern 1/2, ..., 9/10.

Aus den beiden Tutorengruppen werden drei "Interviewgruppen" gebildet, sodaß eine solche Gruppe aus etwa 6 bis 7 Erstsemestern besteht (die Art der Aufteilung bleibe den Tutoren überlassen). Drei der jeweils vier Tutoren werden einer Interviewgruppe zugeordnet und machen diese mit dem Spiel (siehe unten) bekannt. Anschließend denkt sich die Gruppe mit Hilfe des zugeordneten Tutors geeignete Interviewfragen aus.

2. Teil (10.30): Interviews *Verlauf?*
Diese finden in drei Runden zu je 15 bis 20 Minuten statt: es werden jeweils Professoren/Assistenten, Fachschaftler und "destruktive" Studenten interviewt.

3. Teil (11.30): Austausch

Die Erstsemester berichten dem "Vorgesetzten" von den Interviews und ihren persönlichen Eindrücken dabei. Dieser bedankt sich und gibt gegebenenfalls ergänzende Informationen zur Selbstverwaltung. Falls noch Fragen kommen oder eine Diskussion entsteht, sollte natürlich darauf eingegangen werden. Zum Schluß sollte auf die Fachschaftssitzung donnerstags um 18.00 im Fachschaftsraum hingewiesen werden.

Die "Spiel"-Situation:

Wir befinden uns in einer nicht näher genannten Kommission im für die Hochschulen zuständigen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Der Tutor/die Tutorin als Leiter/Leiterin macht die Erstsemester mit dem folgenden Brief bekannt.

An die Kommission für ...

24. 10. 98

im Hause

Betr.: Studenten-Unruhen

Sehr geehrte Damen und Herren:

Am Fachbereich Mathematik der TH Darmstadt mehren sich die Zeichen der Unruhen. Die Unzufriedenheit der Studenten mit ihren gewählten Vertretern wächst offenbar ständig und hat bereits ein Stadium erreicht, in dem die Abschaffung des Fachschaftsrates und der Rücktritt der studentischen Vertreter im Fachbereichsrates gefordert wird.

Ein deutliches Zeichen dieser Entwicklung ist das Ergebnis der letzten Wahl zu den genannten Gremien. Bei einer Wahlbeteiligung von 71,5 % waren 89 % der abgegebenen Stimmen ungültig.

Unseren bisherigen Erkenntnissen zufolge wollen die protestierenden Studenten damit auf folgendes aufmerksam machen:

- die studentischen Vertreter verhinderten nicht die Verminderung der Anzahl der offenen studentischen Arbeitsräume
- der Fachschaftsrat fühlte sich für die Verbesserung der oft bemängelten Didaktik in Nebenfachvorlesungen nicht zuständig
- die Fachschaftsarbeit wird als zu "brav" kritisiert
- von der Fachschaft werden mehr "Serviceleistungen" gefordert.

Wir bitten Sie, die genannte Problematik mit allen Beteiligten zu erörtern und uns Ihre Erkenntnisse und Beurteilung der Lage mitzuteilen!

Hochachtungsvoll

i. A.

Anlage: Auszüge aus Beschwerdebriefen an den AstA

"... denn diese Fachschaft nutzt die Gelder, die dem AstA abgepreßt werden, für ausschweifende Wochenendvergnügungen, die sie ungerechtfertigterweise Seminare nennen."

"Meine 20 Mark pro Jahr sollen sinnvoll eingesetzt werden und nicht in irgendwelchen dunklen Fachschafts-Kanälen versickern."

"Besteht für den AstA die Möglichkeit, hier einzuschreiten? Unsere Fachschaft versagt!"

"Im Anschluß an unsere Forderung der Abschaffung der Fachschaft möchten wir gleich einen Vorschlag zur neuen Nutzung der okkupierten Räume liefern. Es wären die idealen Räume für neue, an das Hochschulrechenzentrum angeschlossene Rechner."

"Die Fachschaft ist dazu da, unsere Probleme zu lösen und Serviceleistungen anzubieten. Wenn sie dazu nicht in der Lage ist, gehört sie abgeschafft."

Die Erstsemester sollen durch Interviews bei den genannten Personen Informationen einholen

- zur Organisation des Fachbereichs (Zusammensetzung, Aufgaben, studentische Mitglieder des Fachbereichsrats und wichtiger Ausschüsse (Lehr- und Studien-, Haushalts-, Rechnerausschuß)) und zu Aufgaben und Besetzung des Fachschaftsrates (bei den Fachschaftsaktivisten)
- zum oben genannten Thema der totalen Gleichgültigkeit (bei den destruktiven Studenten und den Fachschaftsaktivisten)
- zum (tatsächlichen) Verhältnis Professoren/Assistenten - Fachschaft (bei den Professoren /Assistenten).

Vorschläge für Interviewfragen:

Man beachte bitte den Abschnitt zur Rolle der Interviewten als groben Rahmen der jeweiligen Fragen. Die folgende Frageliste ist

nur als Hilfestellung bei akuter Einfallsschwäche gedacht.

1. Professoren und Assistenten:

- wie weit beziehungsweise wann kommen Sie mit der Fachschaft in Berührung
- ist die Fachschaft tatsächlich zu brav (oder eher zu rücksichtslos oder ...)
- wie ist allgemein das Verhältnis Professoren - Fachschaft?
- finden Sie die Zusammensetzung der Gremien (durchweg absolute Mehrheit für die Professoren) gerechtfertigt?
- wie sah die Studentenvertretung früher aus (vor 20 Jahren, im eigenen Studium)?

2. Fachschaftler:

- Sachinformationen: zur Organisation des Fachbereichs (Zusammensetzung, Aufgaben, studentische Mitglieder des Fachbereichsrats und wichtiger Ausschüsse (Lehr- und Studien-, Haushalts-, Rechnerausschuß) und zu Aufgaben und Besetzung des Fachschaftsrates
- sitzt Du im Fachbereichsrat, in Ausschüssen?
- wie ist allgemein das Verhältnis Professoren - Fachschaft, können studentische Vorstellungen durchgesetzt werden?
- was hat die Fachschaft in letzter Zeit gemacht?
- wie sieht es mit dem Vorwurf der Kungelei aus?

3. destruktive Studenten: alle Fragen, die als Antwort das haben könnten, was oben zur Rolle der destruktiven Studenten genannt wurde.

Zur Rolle der Interviewten:

1. Die Professoren und Assistenten brauchen nur insoweit auf das Spiel einzugehen, als sie ihre Meinung zu den vorgebrachten Vorwürfen (zu brav, überflüssig, ...) äußern sollen. Das kann als Aufhänger dafür dienen, ihre tatsächlichen Eindrücke von und Erwartungen an die Fachschaft loszuwerden.

2. Die Fachschaftsaktiven/Fachbereichsratsmitglieder sollen ihre tatsächlichen Eindrücke von der Fachschaftsarbeit und vom Verhältnis zu anderen Gruppen im Fachbereich schildern und einige sachliche Informationen zur Selbstverwaltung geben (nicht gewalttätig). Als Rolle schlagen wir die des empörten Fachschaftlers vor, der die Vorwürfe lächerlich findet und sich zu allem rechtfertigen will. Der schauspielerischen Fantasie sollen aber keine

Orientierungswoche Mathematik vom 24.-28.10.1988

FJ-Klassen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 in 47/053 Begrüßung durch den Dekan 8.10-9.10 in 47/053 Vorlesung I (Wille) 9.10-9.40 in 47/053 Begrüßung durch Tutoren Einteilung in Gruppen ab ca. 10.00 in 2d Kennenlernen, Gespräche über Studienfragen in den Kleingruppen (2d bezeichnet das Ma- thematikgebäude) ca. 12.00 gemeinsames Mittagessen 13.00 BAFÖG-Informationen 13.45 Treffen in Klein- gruppen anschließend: Rallye zu Erkundung der Hochschule, ins- besondere des Fachbe- reichs Mathematik bis ca. 16.30 5-Uhr-Tee in 2d/219,217	8.50-9.40 in 12/30,34,36 12/244 Übung zur Vorlesung I 9.50 in 2d in Kleingr. Mathematik(er) - wofür? 11.40 "Wohnuhr" Fahrgemeinschaftenbörse Mittagessen 14.25 in Informationen, Überblick zu den Wahlfächern ----- ca. 15.15 in 2d Wahlfächer- börse 16.45 in 2d (Kleingr.) Nachbereitung der Wahl- fachbörse Spiel zum Studienverlauf ----- anschließend: "Kneiptour"	8.30-9.40 in 12/244,36 12/144,12/331 Proseminar 0 9.50 in 2d/201 Veranstaltung in Klein- gruppen zum Thema "Akademische Selbstverwaltung" ca. 12.00 Mittagessen (Mensa Lichtwiese) 14.00 in 60/93 (Lichtwiese) Vorlesung II (Meister) ab 15.00 S p o r t und S p i e l 21.00 Treffen vor 2d zur "Disco-Tour"	frei (für Ämtergänge etc.) Mittagessen 13.00 in 2d/415 Mathematik macht Spaß 14.25 in 2d Aussprache über Lehr- und Lernformen an Schule und Hochschule 15.30 in 2d Gespräche mit Mathematikern zum Beruf 204/K 17.15 in 2d (Kleingr.) Nachbereitung der Orientierungswoche 18.00 in 2d/219 Fachschaftssitzung 20.00 F e t e	9.30-11.30 im Schloß- keller Kommunikationsübungen in zwanglosem, anregen- dem Rahmen 11.40 in 46/36 (Schloß) Aussprache zur Orientierungswoche 12.15 in 46/36 Gemeinsame Vorbespre- chung und Einteilung zu den Proseminaren I im WS 88/89

Grenzen gesetzt werden.

3. Die destruktiven Studenten sollen eine Haltung einnehmen, die in den Briefen zum Ausdruck kommt:

- wählen gehen? wozu das denn?
- schlechter kann es nicht mehr werden, also können die studentischen Vertreter auch gleich zurücktreten
- Selbstverwaltung interessiert mich nicht, eigene Interessen zu vertreten, ist sowieso sinnlos (offene studentische Arbeitsräume)
- Individualstrategie: wenn es Probleme mit dem Studium gibt, liegt es an mir; ich muß dann eben mehr lernen
- wenn schon "Fachschaft", dann Serviceleistungen (Kaffee, Fahrgemeinschaften organisieren, Feten, ...)
- man bekommt gar nicht mit, was die Fachschaft eigentlich macht und welche Leute dort mitmachen
- die Fachschaft ist ein Kugelhäufen, ein abgeschlossener Freundeskreis, der in Wirklichkeit unter sich bleiben will.

wahlweise, um das Klischee zu vervollständigen:

- die Hochschule ist eigentlich nur zum Fachstudium da
- das Mathestudium ist ausschließlich Berufsvorbereitung.

Barbara
Klaus

FB	Gruppe I			Gruppe II			Gruppe III			Gruppe IV			16.00 Uhr	Bemerkungen
	Wahlber.	Wähler (✓) %		Wahlber.	Wähler (✓) %		Wahlber.	Wähler (✓) %		Wahlber.	Wähler (✓) %			
01	20	16	80	34	12	30,76	1397	401	3156	29	10	34,48		
02	21	16	76,19	33	25	75,75	587	78	1321	25	16	64		
03	18	13	72,22	25	10	40	548	68	124	20	14	70		
04	29	25	86,2	52	26	50	494	235	47,57	23	13	56,52		
05	25	21	84	110	36	32,72	737	228	30,93	143	32	22,37		
06	11	8	72,72	35	14	40	53	15	28,3	27	13	48,14		
07	10	6	60	77	23	29,87	332	75	22,59	49	8	16,32		
08	7	6	85,71	53	23	43,39	438	82	18,72	46	28	60,86		
09	12	4	33,33	88	10	11,36	260	31	11,92	75	10	13,33		
10	17	12	70,57	60	12	20	537	64	12,84	103	32	31,06		
11	11	10	40,9	16	10	62,5	227	57	25,34	17	7	41,17		
12	4	4	66,66	10	11	78,57	94	76	26,26	20	11	55		
13	11	9	81,81	56	25	44,64	783	64	18,01	57	26	45,61		
14	13	6	46,15	51	30	58,82	821	128	15,59	81	11	13,58		
15	24	21	87,5	57	22	38,59	1215	159	13,08	33	18	54,54		
16	26	21	80,16	207	32	15,31	1922	356	18,52	316	47	14,87		
17	10	7	70	42	21	50	308	80	25,97	66	24	36,36		
18	10	9	90	42	19	45,23	818	220	26,89	62	21	33,87		
19	10	8	80	60	24	40	837	187	22,34	41	5	12,19		
20	11	8	72,72	56	25	44,64	751	206	32,75	30	13	43,33		
Verw.				13	5	38,46				499	122	24,44		
HRZ				12	-	-				24	-	-		
MPA				10	-	-				71	8	11,26		
IFL				6	1	16,66				12	2	16,66		
	302	230	76,19	1216	416	34,21	12764	2344	22,29	1869	491	26,27		